



Dossiers zu den Ergebnissen der Befragung junger Olfener Bürger*innen – Folge 4

«Was wichtig ist – Werte und Ziele der jungen Olfener*innen»

Welche Wertvorstellungen haben die jungen Olfener Bürger*innen? Welche Ziele haben sie? Was ist ihnen wichtig im Leben? Was sind ihre Sorgen?

Wenn ich für einen Tag Bürgermeister*in in Olfen wäre...

„Ich würde Stammtische organisieren. Damit können aktuelle politische Themen (auf lokaler oder bundesweiter Ebene) angesprochen und diskutiert werden.“

„Ich würde dafür sorgen, dass die wichtigen Punkte der Gesellschaft immer auf dem aktuellen Stand bleiben (Feuerwehr, Kitas, Schulen, Kläranlagen, Spielplätze, Sportvereine, Pflegeeinrichtungen)“

„Ich würde ein riesiges Fest feiern, wo sich jeder beteiligen kann und alle sich kennenlernen können“



Haben Sie Fragen zu den hier vorgestellten Inhalten, Anregungen oder sonstige Anmerkungen? Dann melden Sie sich über befragung@olfen.de zum online Q+A am 30. Juni von 18:00-19:00 Uhr an!

Hintergrund: Methodik & Zielsetzung der Befragung aus Sicht der Stadt Olfen



Die Stadt Olfen hat rund 13.000 Einwohner, davon sind **rund 2.500 Bürger*innen im Alter von 16 bis 35 Jahren**. Bis dato lagen der Stadt Olfen keine genauen Erkenntnisse dazu vor, wie gesellschaftlich und politisch interessiert diese jungen Olfener Bürger*innen sind, welche Themen sie besonders beschäftigen, welche gesellschaftlichen Probleme ihnen am Herzen liegen, welche Werte ihre Einschätzungen prägen. Wir wussten nicht, wie sie sich über Politik und das Geschehen in und um Olfen informieren, wie sie sich gesellschaftlich und politisch einbringen – oder gerne einbringen würden. Wir wussten auch wenig darüber, was ihnen am Zukunftsthemen Umwelt- und Klimaschutz wichtig ist. Zwar gibt es in Deutschland eine ganze Reihe von „Jugendstudien“ – etwa die bekannte *Shell Jugendstudie* oder auch die *JIM Studien* –; im Fokus dieser Studien stehen jedoch oft junge Menschen aus urbanen Räumen. Über das Leben und die Situation junger Menschen in ländlichen Regionen sagen die Studien daher oft wenig aus.



Daher wurde im Sommer 2019 die Idee geboren, die jungen Olfener Bürger*innen in **Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster** zu befragen. Die Befragung gilt als Standardinstrument der empirischen Sozialforschung bei der Ermittlung von Fakten, Wissen, Meinungen, Einstellungen und Bewertungen. Ziel war es zu verstehen, wie junge Bürger*innen in Olfen sich informieren und engagieren, was ihre Wünsche, Interessen und Zielsetzungen sind, damit diese in die geordneten Verfahren der Stadtentwicklung eingebracht werden können. Hinter der Befragung steht also der Wunsch, die jungen Olfener*innen stärker an der Gestaltung Olfens zu beteiligen.

Ziel war, die Wünsche und Interessen der jungen Bürger*innen Olfens systematisch zu erfassen, um sie in die geordneten Verfahren der Stadtentwicklung einzubringen. Die Befragung wurde so angelegt, dass sie Impulse für die Entwicklung Olfens liefern kann.



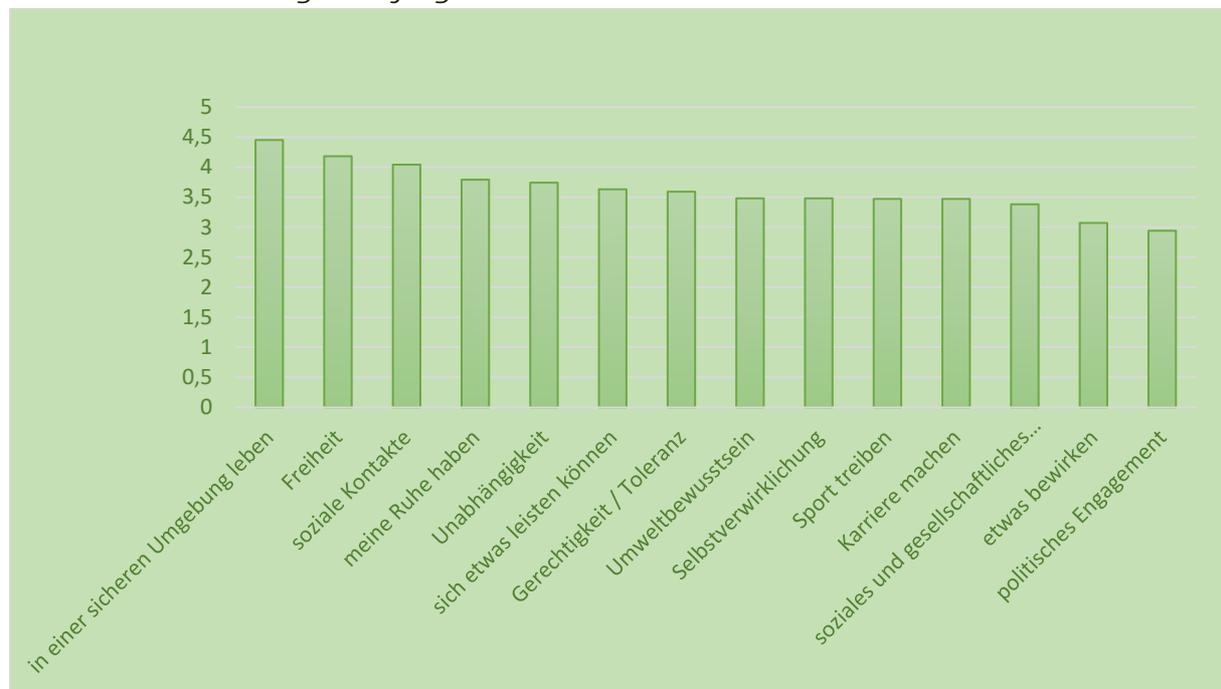


Als **individuelle Zielvorstellungen von dem, was erstrebenswert und gut ist, dienen Werte** als innere Führungsgrößen, die das menschliche Tun und Lassen leiten (Klages 1982). Um besser zu verstehen, was die jungen Olfener*innen anleitet, und um herauszufinden, was den Befragten im Leben wichtig ist, haben wir sie zu ihren persönlichen Wertvorstellungen befragt.

Jeder Mensch hat bestimmte Vorstellungen, die sein Leben und Verhalten bestimmen. Was ist für Sie persönlich im Leben wichtig?

Dazu konnten die Befragten in einer Auswahl von 14 Werten ihre persönliche Wichtigkeit in fünf Stufen einordnen.

*Tabelle 1 Wertvorstellungen der jungen Olfener*innen*



Basis: Welle 1, n=550

Die Gegenüberstellung der einzelnen Angaben kann als **Wertekompass der jungen Olfener*innen** gesehen werden: Hier wird deutlich, welche Werte dem Denken und Handeln der jungen Olfener*innen zu Grunde liegen. Dabei zeigt sich, dass es den jungen Olfener Bürger*innen besonders wichtig ist, **in einer sicheren Umgebung zu leben** (Platz 1). Dass die überwiegende Mehrheit der Befragten angibt (74%), dass ihnen das Leben in einer sicheren Umgebung besonders wichtig ist, deckt sich mit Ergebnissen anderer Untersuchungen zu den Wertvorstellungen junger Menschen (Hradil, 2002). Dennoch spiegelt die Aussage vermutlich nicht nur die Zufriedenheit mit der harmonischen Atmosphäre in Olfen, sondern kann auch als Reaktion auf die Bedrohungswahrnehmung durch die Corona-Pandemie gesehen werden, die in Olfen und Umgebung – aufgrund des kleinstädtischen Charakters, der geringeren Bevölkerungsdichte und dem Fehlen öffentlicher „Hot Spots“ – möglicherweise als etwas weniger intensiv erlebt wurde.



Sehr wichtig sind den jungen Olfener*innen auch **Freiheit** (Platz 2) sowie das **soziale Miteinander/soziale Kontakte** (Platz 3). Auf Platz 4 steht der Wunsch nach individueller **Ruhe**, gefolgt von **Unabhängigkeit** (Platz 5), **materiellem Wohlstand** (Platz 6) und den Werten **Gerechtigkeit/Toleranz** (Platz 7).

Die geringste Wichtigkeit haben **politisches Engagement**, **Karriere machen** sowie **soziales und gesellschaftliches Engagement**. Insgesamt lässt sich aber sagen, dass fast alle abgefragten Items den Befragten relativ wichtig erscheinen.



Nachdem wir erhoben hatten, welche Werte den jungen Olfener*innen insgesamt wichtig sind, haben wir sie auch gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer aktuellen Situation bezüglich der Erfüllung dieser Werte sind:

Und wenn Sie nun noch einmal an die Bereiche denken, die Ihnen wichtig sind – wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen persönlichen Situation in diesen Bereichen?

Tabelle 2 Zufriedenheit mit der Erfüllung der Werte



	überhaupt nicht zufrieden (1)	2	3	(sehr) zufrieden
meine Ruhe haben	1%	7%	28%	65%
Karriere machen	5%	13%	32%	51%
Sport treiben	7%	17%	24%	53%
in einer sicheren Umgebung leben	0%	2%	8%	90%
Freiheit	1%	3%	16%	80%
Gerechtigkeit / Toleranz	3%	11%	29%	57%
Unabhängigkeit	1%	10%	27%	61%
Umweltbewusstsein	2%	12%	37%	50%
Selbstverwirklichung	2%	11%	38%	49%
sich etwas leisten können	3%	11%	28%	59%
soziale Kontakte	2%	9%	15%	57%
etwas bewirken	4%	23%	43%	29%
politisches Engagement	9%	23%	41%	27%
soziales und gesellschaftliches Engagement	2%	17%	38%	43%

Basis: Welle 1, n=550

Hier zeigen die Befragungsergebnisse, dass die jungen Bürger*innen besonders zufrieden damit sind, **in einer sicheren Umgebung zu leben**. Außerdem herrscht große Zufriedenheit in Bezug auf die Werte **Freiheit** und **soziale Kontakte**.



Weniger bis gar nicht zufrieden sind die mit der persönlichen Situation hinsichtlich des politischen Engagements und der eigenen Selbstwirksamkeit („etwas bewirken“). Zwar hatten die jungen Menschen auch angegeben, dass ihnen diese Bereiche im Vergleich etwas weniger wichtig sind, dennoch sind sie mit ihrer aktuellen Situation nicht glücklich. Hier ergeben sich möglicherweise ungenutzte Potentiale, sich in und für Olfen politisch und gesellschaftlich einzubringen.

Auch die **Aspekte Karriere** machen und **Sport treiben** erreichen keine hohen Zufriedenheitswerte – was möglicherweise auf ein bekanntes Problem zwischen Idealvorstellung und Alltag hindeutet, aber auch teilweise auf die Lebensumstände in der Corona-Pandemie zurückgeführt werden kann. Allerdings lässt sich hier auch ein **Handlungsbedarf für Olfen** ablesen, denn auch an anderer Stelle haben die Befragten deutlich gemacht (siehe Themen-Dossier 1 und 2), dass es einen großen Wunsch nach zusätzlichen Freizeit- und Sportangeboten in und um Olfen gibt.

Neben einer inneren Orientierung an individuellen Werten werden die individuellen Denk- und Handlungsmuster der jungen Menschen auch durch ihre **Sorgen und Ängste** geprägt. Daher haben wir auch hierzu eine Frage integriert (Befragung 2, n= 442):

«Fast alle Menschen – egal ob jung oder alt – haben nicht nur Ziele, Hoffnungen und Wünsche, sondern auch Ängste, Bedenken und Sorgen. Wie ist das bei Ihnen? Wie sehr sorgen Sie sich um folgende Themen?»



Tabelle 3 Sorgen der jungen Bürger*innen



Basis: Welle 2, n=442



Beim Vergleich der Angaben der Befragten in Tabelle 3 zeigt sich, dass sich die jungen Olfener Bürger*innen besonders darüber sorgen, dass der **Klimawandel** unsere Lebensbedingungen negativ beeinträchtigt (siehe Themendossier 3). Zudem sorgen sich die jungen Olfener Bürger*innen, dass die **Unterschiede zwischen Arm und Reich** immer größer werden. Zu den Sorgen und Ängste, die eine gesellschaftliche Orientierung haben, gehören auch, dass Deutschland **wichtige Zukunftstechnologien verschläft**; dass der **Nationalismus** sowie eine **gesellschaftliche Spaltung zunehmen**.

Auf individueller Ebene machen sich die jungen Olfener*innen darüber Sorgen, ob sie **im Alter genügend Geld** zur Verfügung zu haben. Eine weitere, und auch sehr relevante Sorge ist zudem, in Olfen oder Umgebung **keinen bezahlbaren Wohnraum** zu finden. An dieser Stelle zeichnet sich für die Stadt Olfen Handlungsbedarf ab, damit die jungen Bürger*innen nicht aufgrund ihrer Sorgen unzufrieden werden oder das Gefühl haben, aus Olfen wegziehen zu müssen. Denn besonders junge Erwachsene gehören zu den Bevölkerungsgruppen, die aufgrund eines entspannteren Wohnungsmarktes leichter in andere Städte ziehen könnten, was zu Schrumpfungen kleinerer Gemeinden mit wenig freien Wohnflächen führt und bereits heute einen großen Teil der Abwanderungsbewegungen erklärt (BPB, 2015, S. 77).

Positiv für Olfen ist das Ergebnis, dass sich die Befragten am wenigsten sorgen, **Opfer eines schweren Verbrechens** zu werden oder längere Zeit **arbeitslos** zu sein. Ein großes Kompliment für Olfen ist außerdem, dass sich verhältnismäßig wenige Befragte darüber sorgen, dass in Olfen **falsche Entscheidungen für die Zukunft** getroffen werden oder dass sie in Olfen und Umgebung **keinen sozialen Anschluss** finden. Das lässt darauf schließen, dass ein hohes Vertrauen in die lokalpolitische Führung und in die soziale Gemeinschaft vor Ort besteht.



Zusammenfassend zeigen die Befunde zur Frage, welche Wertvorstellungen die jungen Bürger*innen allgemein haben, dass für die Befragten vor allem das Leben in einer sicheren Umgebung besonders wichtig ist. Auch Werte wie Gerechtigkeit, Toleranz und Freiheit sind von großer Wichtigkeit. Weniger wichtig ist den Befragten das politische Engagement.

Die jungen Olfener*innen sorgen sich vor allem um den Klimawandel und darum, in Olfen keinen bezahlbaren Wohnraum zu finden. Wenig Sorge besteht darüber, dass in Olfen falsche Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden. Es zeichnet sich ein hohes Vertrauen in die lokalpolitische Führung und die soziale Gemeinschaft vor Ort ab.

KOMPAKT: Die Befragung der jungen Olfener Bürger*innen

Hintergrund

Hinter der Befragung steht der Wunsch, die jungen Olfener*innen stärker an der Gestaltung Olfens zu beteiligen. Ziel war, die Wünsche und Interessen der jungen Bürger*innen Olfens systematisch zu erfassen, um sie in die geordneten Verfahren der Stadtentwicklung einzubringen. Die Befragung wurde so angelegt, dass sie Impulse für die Entwicklung Olfens liefern kann.

Methode und Teilnehmer*innen

Alle Olfener Bürger*innen im Alter von 16 bis 35 Jahren wurden eingeladen, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Bei der ersten Befragung sind 550 Personen, bei der zweiten 472 und bei der dritten Befragung 333 Olfener Bürger*innen dieser Einladung gefolgt und haben vollständig an der Umfrage teilgenommen. Von den rund 2.500 angeschriebenen Bürger*innen haben rund 900 Personen mindestens einen der drei Fragebögen ausgefüllt. Es hat sich also jede*r zweite bis dritte Olfener Bürger*in der relevanten Altersgruppe an der Studie beteiligt. Das ist eine außergewöhnlich hohe Rücklaufquote. Die hohe Beteiligung unterstützt die Belastbarkeit der Befunde.

Kooperation mit der WWU Münster

Das Forschungsprojekt wurde in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster durchgeführt. Die wissenschaftliche Leitung des Projekts hatte Prof. Dr. Stephanie Geise inne. Im Rahmen eines zweisemestrigen Lehrforschungsprojekts im Master-Studiengang Strategische Kommunikation waren ab April 2020 außerdem Prof. Dr. Volker Gehrau (WWU Münster) sowie 13 Studierende des Master-Seminars Strategische Kommunikation an der Kooperation aktiv beteiligt: Carol Marie Christ, Lisa Dlugosch, Verena Ernst, Charlotte Flint, Hannah Göke, Felia Holtermann, Katharina Kirstein, Katharina Koop, Franziska Krämer, Jacqueline Reimer, Sebastian Oliver Sennholz, Mira Wischnowsky und Hanna Witeczek.

<https://www.uni-muenster.de/Kowi/forschen/projekte/pol-partizipation-junger-buergerinnen-im-lokalen-raum.html>

Ansprechpartner für Fragen

Wissenschaftliche Leitung des Projekts:

Prof. Dr. Stephanie Geise (Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, Universität Bremen; Institut für Kommunikationswissenschaft, WWU Münster)
stephanie.geise@uni-muenster.de

Konkrete Fragen und Vorschläge können Sie auch über die E-Mail-Adresse befragung@olfen.de an uns richten – wir werden uns bemühen, Ihre Fragen in den kommenden Diskussionsrunden zu beantworten.